

Betrachtung zum Lichtreichen Rosenkranz von Katja Giammona

JESUS, DER VON JOHANNES GETAUFT WORDEN IST.

„Lieber Jesus, du zeigst uns den Weg zur ewigen Freude und du zeigst uns deine Heilige Taufe. Du hast uns berufen, deine Kinder zu sein und dir zu folgen. Und wir sind getauft. Herr, danke. Nicht wir haben dich gewählt, sondern du hast uns erwählt, weil du uns liebst. Durch die Heilige Taufe hast du uns zu einer neuen Schöpfung gemacht. Bitte lasse nicht zu, dass wir uns je von dir und deinem Himmel trennen. Wir wollen heute unser Taufversprechen erneuern und dem Bösen mit all seinen Verlockungen widersagen. In jeder Heiligen Beichte schenkst du uns die Gnade, von neuem geboren zu werden. Nein, du lässt keinen von uns verloren gehen. Du zeigst uns immer wieder den Weg zu dir und zum ewigen Leben: die heiligen Sakramente. Es liegt an uns, ob wir dir unser „JA“ oder „NEIN“ geben. Wir geben dir unser „JA“, Herr! Wir lieben dich. Die Taufe ist ein Sakrament und eine Berufung. Jesus ließ sich taufen und folgte seiner Sendung, folgen auch wir der unseren.“

JESUS DER SICH BEI DER HOCHZEIT ZU KANA OFFENBART HAT.

„Jesus verwandelte das Wasser in Wein und die Menschen dachten, dies sei der beste Wein. Doch wir hören auch wie Jesus sagt: es sei noch nicht seine Zeit gekommen. „Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr nicht Leben in euch.“, sagt Jesus (Joh 6,53). Er wusste von der Zeit, die kommen würde, dass er sein Leben hingeben würde für die Schafe; für uns! Er wusste von seinem Kreuzestod, um uns zu retten. Doch noch war es nicht an der Zeit, noch musste er weitere Wunder vollbringen, um unseren Glauben zu stärken und seine Jünger, seine Arbeiter, für seinen Weinberg heranzubilden. Heute ist es nicht das Wasser, das sich zu Wein verwandelt, sondern der Wein, der sich in seinem erlösenden Blut verwandelt. In jeder Heiligen Messe erleben wir dank Gott dieses Wunder! Die Sakramente erhalten uns am Leben, sie erquicken die Seele. Dies ist wahrhaft der beste Wein! Er sagt es selber: „Mein Blut ist ein wahrer Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm.“ Danke Herr, dass du uns so sehr liebst und uns das ewige Leben schenkst.“

JESUS DER UNS DAS REICH GOTTES VERKÜNDET HAT.

„Jesus hat nie aufgehört, uns das Reich Gottes zu verkünden, auch heute noch spricht er laut und deutlich. Er spricht durch das Evangelium, er spricht durch die Schriften seiner Heiligen, durch die Schriften des Papstes, der ja sein Stellvertreter auf Erden ist, und vor allem durch die tägliche Lesung in jeder Heiligen Messe! Er spricht zu uns weiterhin, er sendet uns wie Schafe unter die Wölfe. Doch uns wird kein Haar gekrümmt, denn der König der Könige ist stets bei uns. Folgen wir unserer Sendung zur Mission, denn dazu sind wir berufen, das Reich Gottes zu verkünden, Zeugnis zu geben seiner Kraft und Liebe. Nicht Krümel unserer Zeit, sondern unser ganzes Leben soll ihm gehören. Und das tut es, wenn wir unserer Sendung folgen.“

JESUS DER AUF DEM BERG VERKLÄRT WORDEN IST.

„O Herr, du zeigst Petrus und Johannes und somit auch uns allen, wie du auf dem Berg steigst, um dort zu beten. Hinaus sollen wir aus unserem Alltagsstress, hinaus aus dem Lärm, der unsere Augen zu dem Asphalt Boden unter unseren Füßen richtet. Erheben wir unsere Augen stattdessen zum Himmel. Durch den Willen zu beten besteigen wir diesen Berg und durch das Beten selber sind wir oben angelangt, um dort geistig den Himmel zu betreten und Gott all unsere Bitten vorzutragen. Wenn wir den ganzen Tag hindurch nicht die Stille finden, so können wir dennoch innerlich still werden. In dieser inneren Stille betrachten wir das Antlitz Jesu und wir werden nicht nur die Bergspitze erreicht haben, sondern durch das Gebet

tut sich der Himmel auf, so sehr, dass unsere Mitmenschen an uns sogar eine Veränderung feststellen können... Wir strahlen!“

JESUS, DER UNS DIE EUCHARISTIE GESCHENKT HAT.

„Lieber Jesus, nach so vielen Wunder schenkst du uns das größte Wunder, dich selbst! „Mein Leib ist wahrhaft eine Speise.“ Dein Leib ist mir Leben und Segen, Rettung und Heil. Du ganz Gott und Liebe, die ich in jeder Heiligen Messe empfangen darf. Du hast gesagt, du bleibst bei uns alle Tage. Ja, du bist bei und durch die Heilige Eucharistie! Wir sind nicht allein, auch wenn unsere Augen dich nicht ganz sehen, da sie irdisch sind und schwach. Am Licht der Welt und weniger am Licht des Himmels gewöhnt, schaut dich unsere Seele. Sie erkennt dich und jubelt, denn du befreist sie von den Fesseln des Todes: die Sünde. Wir wollen dir nicht wehtun, sondern rein zu dir kommen. Denn in jeder Heiligen Messe betreten wir den Himmel, zu dem du uns berufen hast und zu dem du uns durch deine Kirche emporhebst. Deswegen wollen wir unser Gewissen erforschen, um durch das Sakrament der heiligen Beichte vorbereitet zu sein, die Heilige Eucharistie, das Brot des Lebens zu empfangen und als neu geborene Kinder in dir einzutreten. Diese Einheit Herr wollen wir der Welt verkünden. Danke, dass du uns beim Namen gerufen hast. Danke Jesus, danke Heilige Kommunion, danke Eucharistie!“